

Hintergrund

Der Erhalt von Wiesen und offenen Landschaftsflächen mit besonderer Fauna und Flora erfordert regelmäßige Pflege. Ohne das menschliche Eingreifen würden diese Flächen schnell durch Bäume, Buschwerk und Sträucher verdrängt werden, wodurch die einzigartige Fauna und Flora verloren ginge.



Um die Flächen auf natürliche Weise freizuhalten, lässt man dort Schafe und Ziegen weiden. Zusätzlich werden einzelne Flächen im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde durch verschiedenen Landwirte gemäht. Dies allein reicht jedoch nicht aus!

Deshalb werden mehrfach im Jahr Pflegeeinsätze organisiert, bei denen es vor allem um die Beseitigung von Buschwerk, jungen Baumaustrieben und das Mähen auf den Flächen und an den Waldrändern geht. Die lautstarken Arbeiten mit schweren Gerätschaften erscheinen dem Laien sicherlich sehr radikal und nicht im Sinne der Natur. Die Pflegeeinsätze werden jedoch ausschließlich in Absprache mit der Naturschutzbehörde und nur nach fachkundiger Einweisung durchgeführt. Entsprechendes gilt auch für die Arbeit mit den Geräten, sodass jede/r nach seinen Kräften mitmachen kann. Belohnt wird das Engagement der "Pflegekräfte" dann meist mit einem gemeinsamen Frühstück.

Die Biotop-Pflegegruppe des BUND arbeitet für den Erhalt der Biotop-Flächen auf dem Kerstlingeröder Feld und im Bratental.

Über die Arbeit informiert das hier veröffentlichte und regelmäßig auf unserer Internetseite fortgeführte Pflegetagebuch der Gruppe.

Tatkräftige Unterstützung ist sehr willkommen!

Impressum

Herausgeber: Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V., Kreisgruppe Göttingen

Telefon: 0551 – 56156

Adresse: Geiststraße 2, 37073 Göttingen

Email: mail@bund-goettingen.de

Internet: www.bund-goettingen.de

Stand: Juli 2014

Unterstützen Sie unser Engagement durch Ihren Spendenbeitrag!

Konto: 512368 Bankleitzahl: 260 500 01

Kreditinstitut: Sparkasse Göttingen

Vermerk: „Spende KG Göttingen“
steuerlich absetzbar! -



Die Vielfalt der Natur pflegen und schützen!

Aus dem Tagebuch der BUND Biotop-Pflegegruppe



Pflanzenwelt



Tierwelt



Lebensraum



Pflegeeinsätze im NSG Bratental und auf dem Kerstlingeröder Feld



16. Mai 2014 - Die Pflegegruppe säuberte zu dritt eine weitere kleinere Fläche vor dem ehemaligen Steinbruch im hinteren Bratental von altem Schnittgut aus dem Winter. Etliche stehengebliebene Strünke wurden mit Astscheren beseitigt. Ein Mitarbeiter der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt besucht die Aktivisten und bedankt sich im Namen der Stadt für das Engagement.

16. April 2014 - Heute arbeiteten vier Leute der Pflegegruppe erstmalig auf einer Fläche im hinteren Teil des Bratentals. Wie mit der UNB besprochen, wurde die Fläche von Schnittgut befreit, welches ABM-Kräfte bei einem Pflegeeinsatz im Winter auf der Fläche belassen hatten. Das Schnittgut wurde am Weg abgelegt, wo es im Winter verbrannt werden kann. Wegen des schwierigen Geländes konnte heute nur gut die Hälfte des Hanges von Schnittgut geräumt werden.

07. Februar 2014 - Die Zeit drängt: Nach Gesetzeslage dürfen wir nur bis Ende Februar auf den im Naturschutzgebiet liegenden Flächen arbeiten. Deswegen waren wir heute Vormittag wieder auf unserer derzeitigen Pflegefläche "Kleeufer" im Bratental aktiv. Wir erweiterten die Freifläche hangaufwärts, indem wir einige große Haselnussbäume sowie Schlehen und Weißdornbüsche fällen und von der Fläche räumen.

31. Januar 2014 - Auf dem Kerstlingeröder Feld fällen wir bei strahlendem Sonnenschein, leichtem Frost und etwa 8 cm Pulverschnee die restlichen "halbstarken" Eschen, die noch an der Südwest- und Westseite des ehemaligen Gutsteiches östlich der Ruinen standen. Stehengeblieben sind nur noch einige Büsche und uralte sowie jüngere Silberweiden, die stets das Ufer des Teiches säumten. Das Gewässer war zunehmend durch Eschenaufwuchs verschattet und der vermehrte Laubabwurf belastete die Wasserqualität. Das Schnittgut wurde abgeräumt und an den nächsten Weg gebracht.

17. Januar 2014 - Heute sind wir seit dem Herbst 2013 wieder auf der Pflegefläche "Kleeufer" im Bratental unterhalb von Roringen. Da immer noch kein Frost in Sicht ist, wollen wir jetzt doch die vielen Schnittguthaufen unter der EON-Stromtrasse von unseren letzten Einsätzen im Herbst verbrennen. Das Wetter ist günstig: Kein Regen und leichter Südwind. Wir entzündeten zwei Haufen und schichten die übrigen Haufen im Laufe des Vormittags auf die Feuer um.

11. Januar 2014 - Bei Raureif schließen wir unsere Pflegearbeiten auf dem Wiesendreieck östlich des alten Gutsparkes auf dem Kerstlingeröder Feld ab. Wir räumen das restliche Schnittgut der letzten Einsätze im Dezember 2013 von der Fläche und fällen noch zwei größere Eschen an der Südseite des alten Gutsteiches. Dieser wird zunehmend beschattet und die Wasserqualität wird durch Laubwurf weiter verschlechtert. Die Stämme und das Kronenholz werden von uns zersägt und den den Weg gebracht.

lesen Sie mehr über uns auf unserer Internetseite www.bund-goettingen.de